

Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Landwirtschaft und Forsten
Sitzungs-Nr.: 7 / Wahlperiode 2001/2006
Sitzung am: 15.06.2004
Ort: Kreishaus, Vincent-Lübeck-Str. 2, Raum 2/3
Beginn: 10.01 Uhr **Ende:** 12.42 Uhr

Behandelte Tagesordnungspunkte:	Seite:
1 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit	3
2 Genehmigung der Niederschrift über die sechste öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Forsten am 19.02.2004	3
3 Resolution des Landkreises Cuxhaven zu den Auswirkungen der EU-Agrarreform auf die landwirtschaftlichen Betriebe im Landkreis Cuxhaven <u>hier:</u> Antrag der CDU-Kreistagsfraktion Sitzungsvorlage Nr.: 183/2004	3
4 Naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen im Wald Sitzungsvorlage Nr.: 181/2004	4
5 Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) -Nachmeldekulisse der niedersächsischen Gebietsliste- Stellungnahme des Landkreises Cuxhaven zu den im Landkreis ausgewiesenen Gebieten Sitzungsvorlage Nr.: 185/2004	5
6 Festlegungen über Inhalte und Termine der dem Ausschuss für Landwirtschaft und Forsten vorzulegenden Berichte für die Aufgabenbereiche -Lebensmittel nicht tierischer Herkunft-, -Lebensmittel tierischer Herkunft-, -Tierseuchenbekämpfung- und -Tierschutz- Sitzungsvorlage Nr.: 184/2004	5
7 Umsetzung der BHV 1-Verordnung im Landkreis Cuxhaven <u>hier:</u> Sachstandsbericht Der Sachstandsbericht wird in der Sitzung gegeben.	6
8 Mitteilungen und Anfragen	6
9 Einwohnerfragestunde	6

Anwesend waren:

Kreistagsabgeordnete Frau Schlüter, Steinau, Vorsitzende
Kreistagsabgeordneter Bensen, Beverstedt
Kreistagsabgeordneter Föge, Wingst
Kreistagsabgeordneter Guthahn, Osten
Kreistagsabgeordnete Frau Hansmann, Lintig
Kreistagsabgeordneter Jüchtern, Schiffdorf
Kreistagsabgeordnete Frau Krause-Behrens, Bokel
für den verhinderten Abg. Saul, Hemmoor
Kreistagsabgeordneter Peters, Wanna, bis 12.23 Uhr
Kreistagsabgeordneter Tönjes, Heerstedt
Kreistagsabgeordneter von der Lieth, Elmlohe
Kreistagsabgeordneter Wrede, H., Loxstedt

Grundmandatsinhaber:

Kreistagsabgeordnete Frau Tecker, Schiffdorf

Als hinzuberufene beratende Mitglieder:

Forstoberrat Jochen Bartlau, Grüner Winkel 14, 27432 Bremervörde
Herr Frank Günter Bulle, Heerstr. 29, 27478 Cuxhaven
Herr Uwe Haase, Kampen 46, 21765 Nordleda
Kreislandwirt Fritz Stegen, Hof Seebeck 1, 27616 Bokel
Herr Fabian Stemmermann, Meckelstedter Str. 28, 27624 Lintig

Als Gäste:

Frau Förster, Niedersächsisches Landvolk, Kreisverband Land Hadeln e.V.
Herr Meyer, Niedersächsisches Landvolk, Kreisverband Land Hadeln e.V.
Herr Sübert, Forstbetriebsgemeinschaft -Forstverband Wesermünde und Bremen-

Von der Verwaltung:

EKR Jochimsen, ab 10.20 Uhr
KR Gestering
Dipl.-Ing. Rusch
Ltd. Vet-Dir. Dr. Voß
Kreisamtmann Merz als Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Kreistagsabgeordneter Gerken, Otterndorf
Kreistagsabgeordneter Saul, Hemmoor

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 10.01 Uhr, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die sechste öffentliche Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Forsten am 19. Februar 2004

Die Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die vorliegende Niederschrift.

Der Ausschuss für Landwirtschaft und Forsten beschloss einstimmig:

Die Niederschrift über die sechste öffentliche Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Forsten des Kreistages des Landkreises Cuxhaven am 19. Februar 2004 wird genehmigt.

**Punkt 3: Resolution des Landkreises Cuxhaven zu den Auswirkungen der EU-Agrarreform auf die landwirtschaftlichen Betriebe im Landkreis Cuxhaven
hier: Antrag der CDU-Kreistagsfraktion
Sitzungsvorlage Nr. 183/2004**

Die Vorsitzende erläuterte den von der CDU-Kreistagsfraktion eingebrachten Antrag zum Beschluss einer Resolution und bat Herrn Meyer vom Landvolkverband Land Hadeln e. V. seinen Vortrag zu den Auswirkungen der EU-Agrarreform auf die landwirtschaftlichen Betriebe im Landkreis Cuxhaven zu beginnen.

Herr Meyer stellte anhand einer Powerpoint-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, ausführlich dar, dass durch die GAP-Reform für den Landkreis Cuxhaven eine Einkommensminderung von insgesamt ca. 26,4 Mio € entstehen werde.

Nach einer kurzen Aussprache zum Vortrag von Herrn Meyer und den Auswirkungen der EU-Agrarreform, an der sich die Abg. Guthahn, Frau Hansmann, von der Lieth, die Vorsitzende sowie Kreislandwirt Stegen und Herr Meyer beteiligten, wies die Vorsitzende darauf hin, dass in der Sitzungsvorlage auf der zweiten Seite die Absätze 2 und 4 doppelt seien und redaktionell gestrichen werden müssten.

Im weiteren legte Kreislandwirt Stegen dar, dass der Text der Resolution im großen und ganzen seine Zustimmung findet. Er regte jedoch an, auf der Seite 3 der Sitzungsvorlage unter Nr. 1 den letzten Spiegelstrich zu streichen, da es eine Vorgabe zur Einführung einer solchen Prämie nicht gäbe. Darüber hinaus könne auf die Nr. 7 auf der Seite 3 der Sitzungsvorlage verzichtet werden.

Abg. Guthahn führte aus, dass sich grundsätzlich alle einig seien. Die SPD habe nichts gegen eine Resolution und halte sie auch für notwendig. Nichts zu tun sei das Schlechteste, was man machen könne. Das Ziel müsse sein, die 26,4 Mio € Einkommensminderung für den Landkreis Cuxhaven so weit wie möglich zu reduzieren. Abg. Guthahn betonte ausdrücklich, dass die Abgeordneten der SPD-Fraktion einen einvernehmlichen Beschluss über die Resolution möchten, die vorliegende Resolution halte er jedoch für viel zu umfangreich. Neben der Resolution der CDU-Kreistagsfraktion gebe es eine Resolution der Hadler Samtgemeinden, die am 06. Juli in der Börde-Halle in Lamstedt beschlossen werden soll und sehr viel kürzer sei als die hier vorliegende. Er halte es für sinnvoll, aus den beiden Resolutionen eine einvernehmliche Resolution zu erarbeiten. Daher befürwortete er, sich noch mal zusammzusetzen, um einen gemeinsamen Entwurf zu bekommen.

Abg. Frau Krause-Behrens legte u. a. dar, dass sie die Hadler Resolution für sehr gut halte und der Landkreis diese Resolution übernehmen könne. Die Hadler Resolution sei auch für den Landkreis Cuxhaven geeignet. Darüber hinaus wäre es gut, wenn der Landkreis sich den Samtgemeinden anschließen würde. Kreislandwirt Stegen ergänzte, dass auch die Samtgemeinden aus dem Bereich Wesermünde den Wunsch haben, am 06. Juli ebenfalls die Resolution der Hadler Samtgemeinden zu beschließen.

Auf Nachfrage von Abg. von der Lieth, was an der Hadler Resolution besser sei als an der Resolution der CDU-Kreistagsfraktion, legte Abg. Frau Krause-Behrens dar, dass es nicht nur um die fachliche Komponente ginge, sondern darum, dass die Region mit einer Stimme spricht und dass ein gemeinsames Zeichen gesetzt werde.

Die Vorsitzende erläuterte den Hintergrund zur Entstehung der Hadler Resolution und legte dar, dass sich diese Resolution im wesentlichen auf die Gruppe der Milchwirtschaft beziehe. Die Resolution der CDU-Kreistagsfraktion sei sehr viel ausführlicher aufbereitet und berücksichtige alle Aspekte der Agrarreform.

Die Gemeinden und der Landkreis müssen nach Auffassung von Abg. Bensen mit der gleichen Sprache sprechen. Allen sollte daran gelegen sein, eine Resolution auf den Weg zur Landesregierung, zur Bundesregierung und auch zur EU zu bringen. Wichtig sei weiterhin, dass die Resolution von der Öffentlichkeit mitgetragen werde; bei einer Resolution mit drei Seiten halte Abg. Bensen das aber für sehr problematisch. Für empfehlenswert sehe Abg. Bensen es, die Resolution um die Kernaussage der Einkommensminderung von 26,4 Mio € für den Landkreis Cuxhaven aufzubauen und appellierte gleichzeitig an die CDU-Kreistagsfraktion, eine gemeinsame Resolution zu verfassen. Im Interesse der Landwirtschaft müsse die Bevölkerung des Landkreises Cuxhaven mit ins Boot geholt werden und dafür bedürfe es einer lesbaren Resolution. Die vorliegende Resolution müsse aufgearbeitet werden, damit das Thema bei der Bevölkerung ankomme und verstanden werde.

Die Vorsitzende wies darauf hin, dass sich die 26 Mio € Einkommensminderung für den Landkreis Cuxhaven auch in der Resolution der CDU-Kreistagsfraktion wiederfinde und zwar auf der Seite 2 im drittletzten Absatz. Im übrigen gehe es nach Auffassung der Vorsitzenden darum, dass die Fachleute die Resolution verstehen, so dass auch Fachausdrücke benutzt werden könnten. Der Bäcker müsse die Resolution nicht verstehen.

Abg. Guthahn legte dar, dass je knapper die Resolution sei, desto besser wäre sie. Seiner Meinung nach, sei die Resolution nicht nur für die Fachleute. Die Fachleute kennen die Materie. Vielmehr müsse die Resolution von jedem Bäcker verstanden werden, um die ganze Bevölkerung des Landkreises Cuxhaven und die Öffentlichkeit hinter die Resolution zu bekommen. Er halte die Resolution der CDU-Kreistagsfraktion für zu umfangreich. Inhaltlich sei zwar nichts verkehrt, doch müsse die Resolution auch jeder verstehen. Darüber hinaus könnten die SPD-Mitglieder heute sowieso nicht zustimmen; sie müssten die Resolution erst in der Fraktion beraten.

Nach der Aussprache zur Resolution der CDU-Kreistagsfraktion, an der im übrigen die Abg. Frau Hansmann, Frau Tecker, Tönjes, von der Lieth, die Vorsitzende sowie Kreislandwirt Stegen teilnahmen, beschloss der Ausschuss für Landwirtschaft und Forsten einstimmig:

Der letzte Spiegelstrich unter Nr. 1 und die Nr. 7 auf der Seite 3 der Sitzungsvorlage Nr. 183/2004 werden gestrichen.

Im Anschluss empfahl der Ausschuss für Landwirtschaft und Forsten dem Kreisausschuss und dem Kreistag mit 6 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Resolution wird mit folgenden Änderungen beschlossen:
Der letzte Spiegelstrich unter Nr. 1 und die Nr. 7 auf der Seite 3 der Sitzungsvorlage Nr. 183/2004 werden gestrichen.

Die Tagesordnungspunkte „Naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen im Wald“ und „Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-RL)“ wurden einstimmig vorgezogen.

Punkt 4: Naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen im Wald Sitzungsvorlage Nr. 181/2004

Die Vorsitzende verwies eingangs auf die Erläuterungen des Landrates in der Sitzungsvorlage zum vorliegenden Tagesordnungspunkt und bat Herrn Sübert von der Forstbetriebsgemeinschaft -Forstverband Wersmünde und Bremen- seinen Vortrag über die „Naturschutzrechtlichen Kompensationsmaßnahmen im Wald – ein Beitrag zur Umsetzung von Naturschutzziele bei Erhaltung ländlicher Strukturen“ zu halten.

Herr Sübert stellte die grundlegenden Aspekte, die bei Kompensationsmaßnahmen im Wald zu beachten sind, anhand einer Präsentation dar. Eine Zusammenfassung des Vortrages von Herrn Sübert ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

In der folgenden Aussprache, an der sich die Abg. Frau Hansmann, Guthahn und Frau Tecker beteiligten, legte Herr Sübert auf Nachfrage von Abg. Tönjes, ob bei einer Bestandsverjüngung im Wald eine Einzäunung erforderlich sei, dar, dass eine Einzäunung in Abhängigkeit zu den vorhandenen Wildbeständen erfol-

gen müsse. Darüber hinaus seien neu angelegte Obststreuwiesen grundsätzlich als Kompensationsmaßnahmen anzusehen und das katastrophale Bild der 80er Jahre zum Waldsterben habe sich nach Ansicht von Herrn Sübert weitestgehend erledigt, da die Schwefeleinträge zurückgegangen seien und die Waldbestände sich dadurch sehr erholt hätten.

Auf Nachfrage von Abg. Frau Hansmann zum Bindungszeitraum für Kompensationsmaßnahmen im Wald, erläuterten Herr Sübert und Erster Kreisrat Jochimsen, dass die Kompensationsmaßnahmen so lange erhalten bleiben müssten wie auch der jeweilige Eingriff bestehe.

Der Ausschuss für Landwirtschaft und Forsten nahm den Vortrag von Herrn Sübert zur Kenntnis.

**Punkt 5: Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-RL)
-Nachmeldekulisse der niedersächsischen Gebietsliste-
Stellungnahme des Landkreises Cuxhaven zu den im Landkreis ausgewiesenen Gebieten
Sitzungsvorlage Nr. 185/2004**

Nach einleitenden Worten der Vorsitzenden legte EKR Jochimsen dar, dass die Verwaltung das Thema mit der Sitzungsvorlage aufbereitet habe und sowohl die Stellungnahme des Landkreises Cuxhaven als auch das weitere Verfahren und die einzelnen Gebietsvorschläge darstelle.

Abg. Guthahn bestätigte der Verwaltung, dass sie mit der Stellungnahme eine tolle Arbeit geleistet habe. Jeder könne die Stellungnahme inhaltlich nachvollziehen und es gebe nichts hinzuzufügen.

Der Ausschuss für Landwirtschaft und Forsten empfahl dem Kreisausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Landrat wird beauftragt, auf Grundlage der in der Sitzungsvorlage Nr. 185/2004 dargestellten Ausführungen zur FFH-Gebietsnachmeldung gegenüber dem Umweltministerium Stellung zu nehmen.

Als nächstes wurde einstimmig der Tagesordnungspunkt „Festlegungen über Inhalte und Termine der dem Ausschuss für Landwirtschaft und Forsten vorzulegenden Berichte“ behandelt.

**Punkt 6: Festlegungen über Inhalte und Termine der dem Ausschuss für Landwirtschaft und Forsten vorzulegenden Berichte für die Aufgabenbereiche -Lebensmittel nicht tierischer Herkunft-, -Lebensmittel tierischer Herkunft-, -Tierseuchenbekämpfung- und -Tierschutz-
Sitzungsvorlage Nr. 184/2004**

Die Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Erläuterungen des Landrates in der Sitzungsvorlage zum vorliegenden Tagesordnungspunkt. Kreisrat Gesting erläuterte zunächst kurz die Hintergründe zum Berichtswesen, zur indirekten Steuerung und zu den nunmehr vorgelegten Berichten für die Aufgabenbereiche -Lebensmittel nicht tierischer Herkunft-, -Lebensmittel tierischer Herkunft-, -Tierseuchenbekämpfung- und -Tierschutz-. Kreisrat Gesting legte weiterhin dar, dass die vorgelegten Berichte sich auf die Unterabschnitte Lebensmittelüberwachung, Fleischhygiene, Tierseuchenbekämpfung und Tierschutz beziehen. Die Berichte machen auch Aussagen zu einer Kontrollquote, anhand derer man im Laufe der Jahre Veränderungen ablesen könne. Ggf. könne man auch Vergleiche anstellen mit anderen Kommunen. Die Berichte wurden als Vorschläge der Verwaltung unterbreitet und könnten durch Anregungen und Wünsche jederzeit erweitert oder ergänzt werden.

In der folgenden Aussprache, an der sich die Vorsitzende, die Abg. Guthahn, Frau Hansmann, Föge sowie Kreisrat Gesting und Lfd. Vet.-Dir. Dr. Voß beteiligten, erläuterte Kreisamtmann Merz die vom Veterinäramt erstellten Berichte für die vier Aufgabenbereiche. Allgemeiner Konsens der Aussprache war, dass es von großer Bedeutung für das weitere Berichtswesen sei, zukünftig auch Aussagen über die Anzahl der Beanstandungen bei den amtlichen Überwachungen zu erhalten. Im übrigen merkte Abg. Frau Hansmann an, dass sie die Berichte für sehr ausführlich halte, es aber an Bewertungen, insb. zu den Kontrollquoten, fehle. Kreisrat Gesting bestätigte, dass Bewertungen mit den weiteren Berichten erfolgen werden.

Der Ausschuss für Landwirtschaft und Forsten beschloss einstimmig:

Für die Wahrnehmung strategischer Steuerungsaufgaben sowie zur Vorbereitung von Grundsatzentscheidungen und Rahmenvorgaben werden dem Ausschuss für Landwirtschaft und Forsten die sich aus den Anlagen 1 bis 4 zur Sitzungsvorlage Nr. 184/2004 ergebenden vier Berichte zu den Aufgabenbereichen -Lebensmittel nicht tierischer Herkunft-, -Lebensmittel tierischer Herkunft-, -Tierseuchenbekämpfung- und -Tierschutz- einmal jährlich zum 01. September für den Zeitraum vom 01. Juli bis zum 30. Juni des Folgejahres vorgelegt.

Die mit der Sitzungsvorlage Nr. 184/2004 vorgelegten vier Berichte sind zukünftig um die Anzahl der Beanstandungen bei den durchgeführten amtlichen Überwachungen zu erweitern.

Punkt 7: Umsetzung der BHV 1-Verordnung im Landkreis Cuxhaven
hier: Sachstandsbericht
Der Sachstandsbericht wird in der Sitzung gegeben.

Die Vorsitzende bat Herrn Ltd. Vet.-Dir. Dr. Voß den Sachstand zur Umsetzung der BHV 1-Verordnung im Landkreis Cuxhaven darzustellen.

Ltd. Vet.-Dir. Dr. Voß erläuterte anhand einer Sachstandsübersicht, die in der Sitzung verteilt wurde und dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt ist, dass mit Stand Mai 2004 im Vergleich zum November 2003 weiterhin 1.100 Bestände den Status BHV 1-frei haben. Ltd. Vet.-Dir. Dr. Voß vermutet, dass sich die Anzahl der BHV 1-freien Bestände auf ca. 1.100 Betriebe eingependelt habe und lediglich Schwankungen von ca. 100 Beständen unterliegen werde. Die Zahl der Statusbetriebe sei insgesamt um 100 Bestände angestiegen, damit aber wesentlich geringer ausgefallen als erhofft. Zurückzuführen sei der geringere Anstieg auf eine hohe Anzahl an Reinfektionen durch die immer noch illegal durchgeführten Tiertransporte aus Nicht-Statusbetrieben in Statusbetriebe.

Ltd. Vet.-Dir. Dr. Voß legte dar, dass die Umsetzung der BHV 1-Verordnung für das Veterinäramt weiterhin einen sehr großen Verwaltungsaufwand darstelle und viel Personal binde. Für das Frühjahr 2005 erwartet er, dass ca. 85 % der Bestände BHV 1-frei oder kontrollierter Impfbestand sind. Der derzeitige Sanierungsgrad von 66 % sei aus der Sicht des Ltd. Vet.-Dir. Dr. Voß sehr erfreulich, die Veränderungen von November 2003 auf Mai 2004 seien jedoch weniger zufriedenstellend, da lediglich 130 Bestände zusätzlich in die kontrollierten Impfbestände oder in die Mastbetriebe mit Ausnahmegenehmigung aufgenommen werden konnten.

In der anschließenden Aussprache, an der die Vorsitzende und die Abg. von der Lieth, Jüchtern, Tönjes sowie Ltd. Vet.-Dir. Dr. Voß teilnahmen, legte Ltd. Vet.-Dir. Dr. Voß dar, dass von den 30 Betrieben, die sich nicht in der Sanierung befinden, lediglich ein Betrieb sanierungsunwillig sei, gegen den aber ein Verwaltungsverfahren betrieben werde. Die übrigen Betriebe seien in der Regel neue Betriebe.

Der Ausschuss für Landwirtschaft und Forsten war mit der bislang geleisteten Verwaltungsarbeit zur Umsetzung der BHV 1-Verordnung sehr zufrieden und nahm den Sachstandsbericht wohlwollend zur Kenntnis.

Punkt 8: Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen lagen nicht vor und Anfragen wurden nicht gestellt.

Punkt 9: Einwohnerfragestunde

Da keine Einwohner anwesend waren, schloss die Vorsitzende um 12.42 Uhr die Sitzung.

Jahns
Kreisrätin
i.V. für Kreisrat Gesterling

Merz
Kreisamtmann
als Protokollführer

